



Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.495.862

Wien, am 7. September 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Genossinnen und Genossen haben am 8. Juli 2021 unter der Nr. **7298/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzkontrollen an der Grenze Österreich-Italien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *An welchen der nachfolgend angeführten Grenzübergängen zu Italien fanden von Jänner bis einschließlich Juni 2021 Einreisekontrollen statt und auf welche Art: ständig, stichprobenartig oder im Rahmen der Schleierfahndung?*
 - 1.1. *Thörl-Maglern, Süd Autobahn (A2)*
 - 1.2. *Thörl-Maglern, Kärntner Straße B83*
 - 1.3. *Nassfeldpass, Nassfeld Straße B90*
 - 1.4. *Plöckenpass, Plöckenpass Straße B 110*
 - 1.5. *Arnbach, Drautal Straße B 110*
 - 1.6. *Staller Sattel, Straße*
 - 1.7. *Brennerpass, Brenner Autobahn (A13)*
 - 1.8. *Brennerpass, Brennerstraße B182*
 - 1.9. *Timmelsjoch, Straße*
 - 1.10. *Reschenpass, Nauders, Reschenstraße B 180*

*Eisenbahnübergänge*1.11. *Arnoldstein (K)*1.12. *Weitlandbrunn (T)*1.13. *Brennersee (T)*

In den Bundesländern Tirol und Kärnten fanden im angeführten Zeitraum an den in der Frage aufgelisteten Grenzübergängen keine Grenzkontrollen, sondern gesundheitsbehördliche Erhebungskontrollen gemäß der COVID-19-Einreiseverordnung statt.

Darüber hinaus fanden regelmäßig Kontrollmaßnahmen in beiden Bundesländern im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen („Schleierfahndung“) statt.

Zur Frage 2:

- *Wie viele Schlepper und Geschleppte wurden von Jänner bis einschließlich Juni 2021, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Monaten, am jeweiligen Grenzübergang aufgegriffen?*

Tirol - Aufgriffe an den Grenzübergängen		
2021	Schlepper	Geschleppte
Jänner	1	7
Februar	2	7
März	1	1
April	2	0
Mai	2	5
Juni	0	0
Gesamt	8	20

Kärnten - Aufgriffe an den Grenzübergängen		
2021	Schlepper	Geschleppte
Jänner	0	0
Februar	2	3
März	0	0
April	2	2
Mai	0	0
Juni	0	0
Gesamt	4	5

Zur Frage 3:

- *Wie viele von diesen wurden unmittelbar nach Italien rückgeschoben bzw. rückverwiesen und sofern eine Rückschiebung nicht möglich war, wie wurde mit diesen Personen verfahren?*

Es wurden keine der oben angeführten Personen zurückgewiesen bzw. zurückgeschoben, sondern den zuständigen Behörden übergeben. Entsprechende Verfahren werden durch das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl bzw. die Staatsanwaltschaften geführt.

Zur Frage 4:

- *Wie viele Aufgriffe von Schleppern und geschleppten Menschen fanden in ganz Tirol, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Monaten, von Jänner bis einschließlich Juni 2021 statt?*

Tirol - Aufgriffe		
2021	Schlepper	Geschleppte
Jänner	5	8
Februar	4	9
März	2	2
April	0	0
Mai	2	1
Juni	5	8
Gesamt	18	28

Zu den Fragen 5 und 5.1 bis 5.3:

- *Wie viele BeamtInnen wurden am jeweiligen Grenzübergang und gesamt in Tirol dafür eingesetzt?*
- *Von welchen Polizeiinspektionen wurden die BeamtInnen entsendet, zugeteilt oder abgeordnet?*
- *Erfolgte die Besetzung der Polizistinnen und Polizisten an den oben genannten Orten auf freiwilliger Basis?*
- *Wurden die fehlenden BeamtInnen auf den Polizeiinspektionen ersetzt und wenn ja, durch wen?*

Im Rahmen der Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen sowie der Durchführung von gesundheitsbehördlichen Erhebungskontrollen gemäß der COVID-19-Einreiseverordnung wurden an den in Frage 1 genannten Grenzübergangsstellen täglich durchschnittlich 31

Beamtinnen und Beamte eingesetzt, in gesamt Tirol wurden täglich durchschnittlich 71 Beamtinnen und Beamte eingesetzt.

Die Durchführung der Kontrollen im Grenzbereich erfolgten hauptsächlich von Polizistinnen und Polizisten der örtlich zuständigen Polizeiinspektionen, Fremden- und Grenzpolizei (PI FGP).

Für die Kontrollen an den Grenzübergängen sind dafür speziell ausgebildete Polizistinnen und Polizisten heranzuziehen, wobei grundsätzlich das Einvernehmen mit den betreffenden Beamtinnen und Beamten hergestellt wird und wurde.

Karl Nehammer, MSc

